

ANTRITTSVORLESUNG



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Erika Zelko
Institut für Allgemeinmedizin

In Wien geborene Erika Zelko schloss 1994 ihr Medizinstudium an der Fakultät für Medizin in Ljubljana ab. Nachdem sie sich auf Familienmedizin spezialisiert hatte, verteidigte sie 2007 ihre Masterarbeit über »Local community health enhancing Program assessment. The case of the Beltinci community«. Nach der Defensi ihrer Doktorarbeit zum Thema »Development of Methodology of public health approach at the Roma community« im Jahr 2015 begann sie sich intensiver im Forschungsbereich der Familienmedizin zu beschaeftigen. Besonders interessieren sie folgende Themen: Allgemeinmedizinische - Forschung aus Praxis für die Praxis, Palliativ Medizin, Interprofessionalität und Kulturelle Kompetenzen. Neben ihrer Arbeit in der familienmedizinischen Ambulanz hat sie sich in der Lehre für StudentInnenen sowohl in der Klinik als auch an der medizinischen Fakultät in Maribor und Ljubljana engagiert. Seit Oktober 2021 ist sie Leiterin des Instituts für Allgemeinmedizin an der JKU Linz. Sie ist Mitbegründerin der internationalen Forschungsgruppe LARGI, die sich mit der gemeindenahen Palliativversorgung befasst, Mitglied der WONCA-Organisation EQuiP und des Ausschusses für die Vergabe von Stipendien an vielversprechende junge Führungskräfte im Bereich der Familienmedizin. Autorin und Mitautorin zahlreicher Forschungsartikel und Fachartikel im Bereich der Allgemeinmedizin.

Mittwoch, 6. Juli 2022, 14.30 Uhr
Hörsaal 1, LEH-Gebäude, Med Campus I

Allgemeinmedizin als Wegweiser im modernen Gesundheitssystem

Die COVID-Pandemie hat zusätzlich und ergänzend zu den Kernkompetenzen der Allgemeinmedizin (Primärmedizinisches Patientenmanagement, Personenzentrierte Betreuung, spezifische Fertigkeiten und Problemlösungsfähigkeiten, umfassende Betreuung, „Community“ Orientierung und holistische Modellbildung) neue Herausforderungen geschaffen. Der zukünftige Hausarzt muss damit rechnen, dass Digitalisierung, e-Medicine und das Balancieren zwischen „high tech-low touch und low tech-high touch“ seine neue Realität in den kommenden Jahren wird. Alterung der Bevölkerung, neue und bessere Therapie Möglichkeiten, kürzere Spitalsaufenthalte, neue Kommunikationswege, Erreichbarkeit des Arztes und zunehmende Komplexität des Gesundheit-Systems sind Herausforderungen der modernen Allgemeinmedizin. Gerade aus der zunehmenden Komplexität des Gesundheit-Systems ergibt sich noch eine besondere Aufgabe der Allgemeinmedizin in der Zukunft. Sie wird als Wegweiser für die Patienten im Gesundheitssystem zusätzliche Bedeutung gewinnen.

Die Fakultät sollte die Studierenden auf eine moderne medizinische berufliche Karriere vorbereiten, mit dem Ziel der Beibehaltung und Verbesserung hoher Professionalität in der österreichischen Allgemeinmedizin. Dies erfordert Innovation und Flexibilität, um nicht nur auf die Herausforderungen der Zeit zu reagieren, sondern auch vorausschauend Konzepte für eine moderne medizinische Versorgung zu erstellen, damit auch zukünftig eine hohe Qualität und Sicherheit im Gesundheitssystem für Patienten und Personal sichergestellt sein kann.